

Gemeinschaftsübung: Vier Feuerwehren proben Ernstfall

Kürzlich richtete die Freiwillige Feuerwehr Achsheim eine Gemeinschaftsübung mit den umliegenden Feuerwehren aus Gablingen, Langweid und Lützelburg aus. Ziel dieser Übung war es, die örtlichen Gegebenheiten besser kennenzulernen, die dortige Wasserversorgung und das Zusammenspiel der verschiedenen Feuerwehren zu testen sowie den eigenen Ausbildungsstand auf die Probe zu stellen. Über hundert Feuerwehrfrauen und -männer waren vor Ort und zeigten einen koordinierten Übungsablauf.

„Entstehungsbrand und Person in Gefahr“ lautete die Alarmmeldung der Gemeinschaftsübung. Als angenommenes Brandobjekt diente ein landwirtschaftliches Anwesen in der Bauernstraße in Achsheim. Die gastgebende Feuerwehr Achsheim, die als erstes am Einsatzort eintraf, stellte ihr Löschgruppenfahrzeug an der Nordseite des Brandgrundstücks in Position und nahm über einen Unterflurhydranten die Brandbekämpfung auf. Ausgerüstet mit schwerem Atemschutz mussten sie in erster Linie das Feuer versuchen zu löschen und gleichzeitig die vermisste Person in der Halle retten. Die drei nachalarmierten Feuerwehren Gablingen, Langweid und Lützelburg trafen kurze Zeit später mit Löschfahrzeugen, Drehleiter und Versorgungs-LKW ein. Da das Brandobjekt von drei Seiten ziemlich nah bebaut ist, hatten sie die gemeinsame Aufgabe, die Ausbreitung des fiktiven Brandes auf die anliegenden Anwesen zu verhindern. Aufgrund des bereits ausgelasteten öffentlichen Wassernetzes im Ortskern von Achsheim wurde das naheliegende Altwasser der Schmutter genutzt, um bei der Brandbekämpfung zu unterstützen. Hierfür waren drei Saugleitungen im Einsatz, mit denen an zwei Stellen Wasser entnommen wurde. Durch vier 300 Meter lange B-Schlauchleitungen wurde dieses Wasser schließlich in die Nähe des Brandortes befördert, wo es unter anderem durch den Wasserwerfer der Langweider Drehleiter die Löschfahrzeuge ausgebracht wurde.

Nachdem die vier Wehren einen Großteil ihrer Brandbekämpfungsausrüstung in Position gebracht hatten und sich eine beeindruckende Wassermenge von allen Richtungen über das Übungsobjekt ergoss, gab Einsatzleiter und stellvertretender Kommandant Roland Schmid von der Feuerwehr Achsheim das Signal zum Übungsende. Während der Einsatzübung wurde nicht nur die vermisste Person erfolgreich gerettet, sondern auch zwei Gasflaschen in der verrauchten landwirtschaftlichen Halle geborgen. Bei der anschließenden Besprechung stellte Schmid den positiven Übungsablauf und die Besonderheiten des Brandobjekts dar und dankte den umliegenden Feuerwehren für das zahlreiche Erscheinen. Auch Langweids Zweiter Bürgermeister Christian Herfert war vor Ort und zeigte sich sichtlich zufrieden: „Es ist beeindruckend, wie die beteiligten Feuerwehren mit einer beachtlichen Mannschaftsstärke Hand in Hand gearbeitet haben.“